

DIE NORDDEUTSCHE

TAGESZEITUNG FÜR VEGESACK · BLUMENTHAL
BURGLESUM · RITTERHUDE · SCHWANEWEDE · LEMWERDER · BERNE

DIENSTAG, 14. MAI 2024 | NR. 111 | REGIONALAUSGABE

Das ist der endgültige Entwurf

Strandlust: Für welchen Plan sich die Projektentwickler entschieden haben – und warum

VON CHRISTIAN WETH

Vegesack. Es ist entschieden: Fast fünf Monate nach dem Finale des städtebaulichen Wettbewerbs zum Strandlust-Quartier in Vegesack steht nun fest, welcher der beiden Siegerentwürfe umgesetzt werden soll. Am Ende ist es der Plan geworden, der die Neue Strandlust als Teil eines Ensembles aus fünf Gebäuden darstellt. Das Konzept stammt von der Schweizer GJW Architektur AG und dem Büro Treibhaus Landschaftsarchitektur aus Hamburg. Die Entscheidung wurde Montagmittag bekannt gegeben. Diesmal ist sie nicht von Juroren getroffen worden, sondern von den Projektentwicklern Max Zeitz und Willy Koch, die sich von Mitgliedern der Jury beraten ließen. Beide sagen, dass es ein eindeutiges Ergebnis war.

Was sieht der Entwurf vor?

Anders als andere Büros haben die Architekten und Landschaftsplaner bei diesem Konzept die Neue Strandlust nicht als hervorgehobenes Gebäude entwickelt, sondern als ein Haus, das mit ähnlich gestalteten Häusern eine Einheit bildet. Und anders als bei anderen Wettbewerbsbeiträgen ist der Grundriss der Neuen Strandlust mit seinen Nachbargebäuden nicht größer als der Grundriss der alten. Was aus Sicht der Projektentwickler mehr Möglichkeiten für die Außengestaltung lässt. Der Entwurf sieht zwei Außengastronomien vor – eine Restaurantterrasse mit Blick auf den Fähranleger und einen Biergarten nahe dem Stadtgarten. Die Räume für Veranstaltungen wie Geburtstagsfeiern und Hochzeiten sind im ersten Obergeschoss. Weitere gibt es an der Rohrstraße, die sich anderweitig nutzen lassen. Die Planer haben sie vorschlagsweise zu Ausstellungsräumen gemacht. Wie auch beim anderen Siegerentwurf haben sie vor dem Stechen einige Zeit bekommen, ihren Plan weiter auszuarbeiten. So sind die Abstände der einzelnen Gebäude erhöht und der Lieferverkehr anders geregelt worden: Statt in den Innenhof sollen die Transporter nun direkt in eine Tiefgarage fahren. Wie viele Wohneinheiten entstehen, soll im weiteren Verfahren festgelegt werden.

Wie wird die Entscheidung begründet?

Nach Ansicht der Projektentwickler hat es keinen Entwurf gegeben, der die Grundfläche der alten Strandlust so akribisch als Maßstab für die Fläche der Neuen Strandlust genommen hat. Laut Zeitz bieten sich mit dem



Der Biergarten der Neuen Strandlust als Entwurf: Er sieht zwei Außengastronomien vor – und Veranstaltungsflächen, die zusammen auf rund 2000 Quadratmeter kommen.

VISUALISIERUNGEN: GJW ARCHITEKTUR AG UND TREIBHAUS LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Konzept der Schweizer Gebäude- und Hamburger Landschaftsplaner nun Möglichkeiten für Besucher der Maritimen Meile, die sie vorher nicht hatten: Dass von der Rohrstraße aus direkt in den Stadtgarten gegangen werden kann – und damit das bisher geschlossene Gelände der alten Strandlust für Spaziergänger geöffnet wird. Zeitz spricht von einem Tor zur Vegesacker Grünanlage. Und davon, dass unterm Strich künftig weniger Flächen auf dem Grundstück versiegelt sind als jetzt. Was für ihn neue gestalterische Optionen der Außenanlagen bedeuten. Auch was die Gastronomie angeht, von der es mehr gibt als bei anderen Konzepten: eben zwei Angebote statt ein Angebot, ein Restaurant und ein Bistro mit Biergartenbetrieb. Das Bistro soll dabei ganzjährig geöffnet sein. Zu den Pluspunkten des Plans zählt

Zeitz außerdem die Dimensionen der Veranstaltungsflächen. Nach seiner Rechnung kommen sie zusammen auf rund 2000 Quadratmeter und sind damit mehr als viermal so groß wie der Saal der alten Strandlust.

Welche Kritik gibt es?

Einer Mehrheit der Vegesacker Beiratsfraktionen ist es egal, welcher Siegerentwurf von den Projektentwicklern als der geeignetere gesehen wird – sie hat zuletzt beide Pläne abgelehnt. Und das Verfahren um eine Neue Strandlust gleich mit. Manche Kritiker argumentieren, dass nicht sie dem städtebaulichen Wettbewerb zugestimmt haben, sondern die Fraktionen des vorherigen Stadtteilparlamentes. Darum hat für sie auch die Absichtserklärung, die zwischen der Stadt und den Projektentwicklern für ein neues Quartier am Weserufer unterzeichnet worden ist, keinerlei Bedeutung. Nach Ansicht von CDU, FDP und dem parteilosen Ingo Schiphorst soll es bei der bisherigen Nutzung des Geländes bleiben. Dass zuletzt die Betreiber gewechselt haben und der letzte aus wirtschaftlichen Gründen aufgab, hat ihnen zufolge nichts mit dem Alter und dem Zustand des Gebäudes zu tun. Sie haben deshalb die Baudeputation aufgefordert, dafür zu sorgen, dass das aktuelle Bauleitplanverfahren eingestellt wird und es im Anschluss auch kein weiteres Verfahren mehr gibt. SPD und Grüne sehen die Sache anders. Ihrer Auffassung nach braucht Bremen dringend neue Wohnungen und ist es ein Fehler, ein Vorhaben abzulehnen, noch bevor alle Details bekannt sind.

ben abzulehnen, noch bevor alle Details bekannt sind.

Wie geht das Verfahren weiter?

Dass eine Mehrheit der Vegesacker Beiratsvertreter gegen Entwürfe und Verfahren gestimmt hat, macht nach Angaben der Projektentwickler nichts. Ihnen zufolge hat das keine Auswirkungen auf den geplanten Abriss des Altbaus und das spätere Neubauvorhaben. So sagt es jedenfalls Zeitz. Er verweist darauf, was für manche Fraktionen des Stadtteilparlamentes nicht mehr gilt: eben auf die gemeinsame Absichtserklärung mit der Stadt und darauf, dass die Politik des Stadtteils dem städtebaulichen Wettbewerb zugestimmt hat. Inzwischen liegt ein rechtsverbindlicher Aufstellungsbeschluss vor. Nach seinem Zeitplan soll das leer stehende Hotel am Fähranleger noch in diesem Jahr abgerissen und im nächsten mit dem Neubau begonnen werden. Gebäude und Grundstück gehören seiner und Kochs Projektentwicklungsgesellschaft seit Längerem. Für sie ist das Vorhaben deshalb ein Privatvorhaben, an dem die Öffentlichkeit beteiligt wird, weil es in der Absichtserklärung so vereinbart worden ist. Planer des Nordbremer Bauamtes haben zuletzt erklärt, dass sich die Baudeputation nicht mehr vor den Sommerferien mit dem endgültigen Strandlust-Entwurf beschäftigen wird. Mit der Folge, dass so lange auch offenbleibt, wie es auf die Forderung der Mehrheit des Beirates reagiert.



So soll das Restaurant von innen aussehen: Es ist im Erdgeschoss, die Veranstaltungsfläche für Feiern im ersten Obergeschoss.

Synode tagt in Vegesack

Worüber die Norddeutsche Jährliche Konferenz der evangelisch-methodistischen Kirche beraten wird

VON BJÖRN JOSTEN

Vegesack. Die Norddeutsche Jährliche Konferenz der evangelisch-methodistischen Kirche (EMK) findet in der kommenden Woche im Gustav-Heinemann-Bürgerhaus statt. Am letzten Tag der Synode, die vom 22. bis 26. Mai geplant ist, wird Bischof Harald Rückert zum Sendungsgottesdienst in Vegesack erwartet. Zuvor wird der Frankfurter die Konferenz leiten. Das Motto der Synode ist „Die Wurzel, die dich trägt“.

Das Thema nimmt ein Bibelwort auf, das im jüdisch-christlichen Dialog wichtig geworden ist. Paulus mahnt die Christen in Rom darin, den jüdischen Glauben wertzuschätzen: „Nicht du trägst die Wurzel, sondern die Wurzel trägt dich.“ Damit will sich die Konferenz mit dem Antisemitismus auseinandersetzen. Als die Planungen vor über einem Jahr begannen, hatten die antisemitischen Stimmungen in Deutschland zugenommen. „Der Terrorangriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 markierte einen weiteren dramatischen Einschnitt“, hält die Superintendentin Irene Kraft fest. Die Kirche sehe heute ihre Aufgabe darin, sich

selbstkritisch mit der eigenen Tradition auseinanderzusetzen. „Wir haben daher unser Augenmerk darauf gelegt, welchen Anteil gerade auch die christlichen Kirchen an bewussten und unbewussten antisemitischen Haltungen haben. Wir wollen darüber reflektieren, wie wir in unseren Gemeinden über das Judentum früher und heute sprechen“, so Kraft. Weiter gehe es darum, wahrzunehmen, dass „christliche Überzeugungen im Judentum wurzeln“. Die Teilnehmer der Synode sollen der Frage nachgehen, wie sie gemeinsam mit jüdischen Gläubigen zu einem guten Miteinander in der Gesellschaft beitragen können.

Als Referentinnen konnte das Vorbereitungsteam die Pfarrerin Milena Hasselmann vom Institut „Kirche und Judentum Berlin“ sowie die Theologin und Historikerin Maria Coors gewinnen. Letztere leitet das Projekt „Weißt Du, wer ich bin?“ der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Deutschland. „Beide Referentinnen verfügen über eine breite Expertise im gesamten

Themenfeld Antisemitismus, die sie mit einbringen können“, hebt Kraft hervor. Während der Tagung der Konferenz ist auch ein Besuch in der Bremer Synagoge geplant, die in unmittelbarer Nachbarschaft zur EMK-Gemeinde in Schwachhausen steht.

Die Teilnehmer der Konferenz werden zudem eine Neustrukturierung beraten, die ab 2025 gelten soll. Statt auf bisher drei Superintendenten oder Superintendentinnen soll die Leitungsarbeit dann auf zwei Personen aufgeteilt werden. Die Gemeinden sollen zukünftig stärker als bisher in regionalen Verbänden zusammenarbeiten. Bremen hat für die Geschichte der EMK in Deutschland eine besondere Bedeutung. Hier nahm die Mission der Bischöflichen Methodistenkirche ab 1849 ihren Anfang.

Zuletzt tagte die Norddeutsche Jährliche Konferenz im Jahr 1991 in der Stadt an der Weser.

Neben der gemeinsamen Arbeit nimmt das gemeinsame Feiern von Gottesdiensten einen wichtigen Raum ein. Für den Ab-



Bischof Harald Rückert
FOTO: KOSAK

schlussgottesdienst am Sonntag, 26. Mai, um 10 Uhr mit einer Predigt von Bischof Harald Rückert gewährt die Christophoruskirche in Bremen-Nord ökumenische Gastfreundschaft. Gäste sind willkommen.

Die Gemeinde in Vegesack ist in der Christuskirche schräg gegenüber dem Bürgerhaus beheimatet. Die Gemeinde ist klein, aber sehr lebendig, und engagiert sich stark im sozialdiakonischen Bereich und in der Ökumene. Unter anderem öffnet die Gemeinde jeden Sonntag ihre Räumlichkeiten für den Mittagstisch der Obdachloseninitiative.

Informationen zur EMK

Zur **Evangelisch-methodistische Kirche (EMK)** in Norddeutschland gehören rund 8500 Menschen in 90 Kirchengemeinden. In Deutschland insgesamt sind es rund 44.500. Die evangelisch-methodistische Kirche ist eine Freikirche, deren Ursprünge im England des 18. Jahrhunderts liegen. Von dort aus hat sich die methodistische Bewegung weltweit ausgebreitet. Die weltweit organisierte EMK ist ein Teil davon und umfasst insgesamt etwa 12 Millionen Menschen. BJ

Wege in die Politik

Neue Zisch-Ausgabe

Bremen-Nord. In dieser Zisch-Ausgabe ging es für einige Schülerinnen und Schüler um die Politik in Bremen und Berlin. In den Fokus rückten die jungen Reporter darüber hinaus die Themen Mode und Natur.

So besuchte die Klasse 10 d der Wümmeschule in Ottersberg den Deutschen Bundestag und interviewte den CDU-Bundestagsabgeordneten Andreas Mattfeldt. Er sprach über mögliche Koalitionspartner und seine Beweggründe, in die Politik zu gehen.

Um die politischen Anfänge geht es auch in den Artikeln der Schülerinnen und Schüler der Klasse 7R1 der Haupt- und Realschule Ritterhude. Sie interviewten Selin Ece Arpaz von der SPD, Theresa Gröninger von der CDU und Henrike Müller von den Grünen und fanden dabei auch heraus, welche Eigenschaften Politiker mitbringen sollten.

Um das Thema Mode ging es dagegen den Schülerinnen und Schülern des Kurses De RII aus dem achten Jahrgang der KGS Hambergen. Sie haben an ihrer Schule untersucht, wie wichtig Modetrends und Marken den Jugendlichen sind.

Die dritte und vierte Klasse der Grundschule Hüttenbusch in Worspede haben gemeinsam mit dem Naturschutzbund ein Stück Rasen in eine Blumenwiese verwandelt. Wie das vonstattenging, berichten sie in ihren Zisch-Artikeln. DEA

UMLEITUNG

Linien 94 und N94 betroffen

Bremen-Nord/Schwanevede. Die Linien 94 und N94 werden ab Dienstag, 14. Mai, circa 6 Uhr, bis Freitag, 14. Juni, in beide Richtungen umgeleitet. Das teilt jetzt die BSAG mit. Grund sei die Sperrung der Straße Junkernkamp. In Richtung Schwanevede verläuft die Umleitung ab der Haltestelle Insterburger Weg über die Blumenthaler Straße zur Haltestelle Schützenweg beziehungsweise zur Hospitalstraße. In Richtung Marßel werden die Busse zwischen den Haltestellen Hospitalstraße und Insterburger Weg über die Blumenthaler Straße umgeleitet. Die Haltestelle Am Markt wird in beiden Richtungen zu der Haltestelle Zum Marktplatz verlegt. Die Haltestellen Dreienkamp und Eichengrund entfallen in beiden Richtungen. BJ

NORDBREMER PFLEGESTÜTZPUNKT

Sprechstunde geplant

Bremen-Nord. Die Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe behinderter Menschen bietet wieder eine Sprechstunde im Nordbremer Pflegestützpunkt an. Diesmal ist Martina Reicksmann zu Gast, die über Sehbehinderungen und Augenerkrankungen informieren will – vor allem darüber, wo es Hilfe für Betroffene gibt. Die Veranstaltung ist für Dienstag, 21. Mai, geplant. Reicksmann ist von 9.30 bis 12.30 Uhr in der Vegesacker Anlaufstelle, Breite Straße 12d. Anmeldungen nimmt die Landesarbeitsgemeinschaft ab sofort unter der Telefonnummer 04 21 / 223 11 36 entgegen. WTC

FAHRRAD-CLUB

Tour zum Feierabend

Bremen-Nord. Das Nordbremer Team des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs ist wieder unterwegs. Diesmal steht eine dreistündige Tour zum Feierabend an. Die Ausfahrt ist für Dienstag, 21. Mai, geplant. Die Teilnehmer treffen sich um 18 Uhr auf dem Amunder Marktplatz. Geradelt wird zwischen 25 und 30 Kilometer. Das Tempo wird mit etwa 16 bis 18 Kilometer die Stunde angegeben. Unterwegs ist die Gruppe mit Tourenleiter Ralf Eilers, der eine Strecke ausgemacht hat, die überwiegend auf verkehrsarmen Straßen sowie Wirtschafts- und Waldwegen entlangführt. WTC

STADTBIBLIOTHEK

Die Welt der Insekten

Vegesack. Was für Insektenarten gibt es? Wie leben sie – und wo sind sie zu finden? Antworten wollen Scarlett Gac und Andrea Schröder bei einem gemeinsamen Workshop geben. Die eine arbeitet beim Bund für Umwelt und Naturschutz, die andere in der Vegesacker Stadtbibliothek. Ihr Seminar ist für Donnerstag, 6. Juni, geplant. Die Teilnehmer treffen sich von 15 bis 16.30 Uhr im Garten der Stadtbibliothek, Amunder Heerweg 87. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. WTC